

Niederschrift Nummer RAT/11/038

Gremium	Sitzung am
Rat der Stadt Bergkamen	11.07.2019

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	17:23 - 20:12 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Bürgermeister Roland Schäfer

Schriffthführer: Thomas Hartl

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Bürgermeister

Herr Roland Schäfer	Vorsitzender
---------------------	--------------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Knut Bommer	Stadtverordnete/r	
Herr Julian Deuse	Stadtverordnete/r	
Frau Martina Eickhoff	Stadtverordnete/r	bis TOP 7 öff. Teil / 18:45 Uhr
Frau Sandra Hagen	Stadtverordnete/r	
Herr Dirk Haverkamp	Stadtverordnete/r	
Frau Mareike Jander	Stadtverordnete/r	
Herr Michael Jürgens	Stadtverordnete/r	
Frau Eva Knöfel	Stadtverordnete/r	
Frau Simone Leuthold-Haverkamp	Stadtverordnete/r	
Frau Brigitte Matiak	Stadtverordnete/r	
Herr Dieter Mittmann	Stadtverordnete/r	
Frau Christina Pattke	Stadtverordnete/r	
Herr Hartmut Ramin	Stadtverordnete/r	

Herr Uwe Reichelt	Stadtverordnete/r	
Herr Dennis Riller	Stadtverordnete/r	ab TOP 3 öff. Teil / 17:28 Uhr
Herr Andre Rocholl	Stadtverordnete/r	ab TOP 4 öff. Teil 17:34 Uhr
Herr Bernd Schäfer	Stadtverordnete/r	
Herr Kay Schulte	Stadtverordnete/r	
Herr Thomas Semmelmann	Stadtverordnete/r	ab TOP 4 öff. Teil / 17:49 Uhr
Frau Susanne Turk	Stadtverordnete/r	
Frau Manuela Veit	Stadtverordnete/r	
Frau Undine Weirich	Stadtverordnete/r	
Herr Volker Weirich	Stadtverordnete/r	
Herr Rüdiger Weiß	Stadtverordnete/r	
Frau Ulrike Weiß	Stadtverordnete/r	
Frau Monika Wernau	Stadtverordnete/r	

Christlich Demokratische Union

Frau Rosemarie Degenhardt	Stadtverordnete/r	
Herr Thomas Eder	Stadtverordnete/r	
Frau Susanne Eisenhuth	Stadtverordnete/r	
Herr Heinz-Werner Hake	Stadtverordnete/r	
Herr Thomas Heinzl	Stadtverordnete/r	
Frau Elke Middendorf	Stadtverordnete/r	
Herr Gerd Miller	Stadtverordnete/r	
Frau Martina Plath	Stadtverordnete/r	
Herr Marco Morten Pufke	Stadtverordnete/r	
Herr Martin Strunk	Stadtverordnete/r	
Herr Stephan Wehmeier	Stadtverordnete/r	

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Elke Grziwotz	Stadtverordnete/r	
Herr Thomas Grziwotz	Stadtverordnete/r	
Herr Harald Sparringa	Stadtverordnete/r	bis TOP 10 öff. Teil / 19:50 Uhr

BergAUF

Frau Claudia Thylmann	Stadtverordnete/r	
Frau Fatma Uyar	Stadtverordnete/r	

Freie Demokratische Partei

Frau Angelika Lohmann-Begander	Stadtverordnete/r	
--------------------------------	-------------------	--

Entschuldigt fehlen

Herr Hans-Joachim Wehmann	Stadtverordnete/r	
---------------------------	-------------------	--

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters	Erster Beigeordneter
Frau Christine Busch	Beigeordnete
Herr Marc Alexander Ulrich	Beigeordneter und Stadtkämmerer
Herr Thomas Hartl	Städtischer Verwaltungsdirektor

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Rat der Stadt Bergkamen ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Er bittet um Zustimmung, die Tagesordnung im öffentlichen Teil um die Tagesordnungspunkte

10	Errichtung eines Ganzjahresbades in Bergkamen-Weddinghofen; hier: Vorschlag der Gemeinschaftsstadtwerke GmbH (GSW) zur Badkonzeption	11/1623
11	Ausbau einer Stellplatzanlage am Sportplatz "Schacht III"; hier: Zustimmung zur Bereitstellung einer erheblichen außerplanmäßigen Auszahlung gemäß § 83 Abs. 2 GO NRW	11/1624

zu erweitern.

Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Ersatzwahl für den Ausschuss für Familie, Soziales, Gesundheit und Senioren des Rates der Stadt Bergkamen	11/1621
2	Ersatzbestellung für den Jugendhilfeausschuss des Rates der Stadt Bergkamen	11/1622
3	Beitritt der Stadt Bergkamen zur Anstalt des öffentlichen Rechts "d-NRW AöR"	11/1609
4	Ausrufung des Klimanotstands in Bergkamen	11/1607
5	Bebauungsplan Nr. BK 119 "Maiweg" 1. Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB 2. Abwägung der vorgebrachten Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB 3. Beschluss der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB	11/1593
6	Umbenennung des westl. Teils der Schulstraße vom Kreisverkehr Schulstr./Kleiweg in "Grimberg"	11/1595
7	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.06.2019 hier: Maßnahmen zur Reduzierung der Verkehrsbelastung auf der Schulstraße und weiterer innerörtlicher Straßen in Bergkamen durch Sperrung der Straßen Kleiweg, Gedächtnisstraße, Töddinghauser Straße nördlich des Rathauses und Bambergstraße	11/1618
8	Antrag der SPD-Fraktion vom 24.06.2019 hier: Insektenwiesen für die Bergkamener Kreisverkehre	11/1619
9	Antrag der SPD-Fraktion vom 27.06.2019 hier: Natürliche Bekämpfung von Eichenprozessionsspinnern	11/1620
10	Errichtung eines Ganzjahresbades in Bergkamen-Weddinghofen; hier: Vorschlag der Gemeinschaftsstadtwerke GmbH (GSW) zur Badkonzeption	11/1623
11	Ausbau einer Stellplatzanlage am Sportplatz "Schacht III"; hier: Zustimmung zur Bereitstellung einer erheblichen außerplanmäßigen Auszahlung gemäß § 83 Abs. 2 GO NRW	11/1624
12	Einwohnerfragestunde	
13	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:

Tagesordnungspunkt 1:

Ersatzwahl für den Ausschuss für Familie, Soziales, Gesundheit und Senioren des Rates der Stadt Bergkamen

Vorlage: 11/1621

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen wählt

- Frau Silvana Weber, Zur Alten Ziegelei 1, 59192 Bergkamen, zum stellvertretenden Mitglied des Ausschusses für Familie, Soziales, Gesundheit und Senioren

des Rates der Stadt Bergkamen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Ohne Stimmabgabe des Bürgermeisters gemäß § 40 Abs. 2 Satz 6 GO NRW.

Tagesordnungspunkt 2:

Ersatzbestellung für den Jugendhilfeausschuss des Rates der Stadt Bergkamen

Vorlage: 11/1622

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen nimmt Kenntnis, dass

von der Agentur für Arbeit Hamm
Frau Astrid Pattberg, Agentur für Arbeit Kamen, Ostring 19, 59174 Kamen,
zum beratenden Mitglied,

des Jugendhilfeausschusses des Rates der Stadt Bergkamen bestellt wurde.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 3:**Beitritt der Stadt Bergkamen zur Anstalt des öffentlichen Rechts "d-NRW AöR"
Vorlage: 11/1609****Beschluss:**

Die Stadt Bergkamen tritt zum 01.01.2020 der Anstalt des öffentlichen Rechts d-NRW AöR (§ 2 Abs 1 des Gesetzes über die Errichtung einer Anstalt des öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“) bei.

Der erforderlichen Zeichnung einer Finanzanlage in Höhe von 1.000 EUR als Anteil am Stammkapital wird zugestimmt (§ 4 des Gesetzes über die Errichtung einer Anstalt des öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“).

Die Interessensvertretung im Verwaltungsrat der Anstalt soll über die von den kommunalen Spitzenverbänden benannten Vertreter*innen erfolgen (§ 8 des Gesetzes über die Errichtung einer Anstalt des öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 4:**Ausrufung des Klimanotstands in Bergkamen
Vorlage: 11/1607**

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen Grziwotz erläutert den Ergänzungsantrag seiner Fraktion. Die Begründung und der Beschlussvorschlag der Vorlage gehen ihm nicht weit genug. Es soll verdeutlicht werden, dass dringender Handlungsbedarf besteht.

SPD-Fraktionsvorsitzender Schäfer erklärt die Zustimmung seiner Fraktion zur Verwaltungsvorlage.

Für CDU-Fraktionsvorsitzender Heinzel sind die kommunalen Klimaziele im erstellten Klimaschutzkonzept auferlegt. Die Bürgerinnen und Bürger fordert er auf mitzuteilen, was in diesem Klimaschutzkonzept vergessen wurde, wenn hier der Klimanotstand ausgerufen werden soll. Seine Fraktion wird der Vorlage nicht zustimmen. Die Unternehmen haben für ihn erkannt, wo sie handeln müssen. Die bisherigen Sanierungsmaßnahmen der Stadt Bergkamen würden bei Zustimmung zur Vorlage in den Schatten gestellt.

Die Fraktion BergAUF wird laut Fraktionsvorsitzende Thylmann der Vorlage zustimmen, da der Gedanke etwas für die Umwelt zu tun unterstützt werden soll. In Bergkamen soll ihrer Ansicht nach auch die Industrie einen stärkeren Beitrag zur CO₂-Reduzierung leisten. Die Überprüfung der Umsetzung der im Klimaschutzkonzept genannten Maßnahmen muss regelmäßig erfolgen. Der Notstand ist vorhanden, wenn das Verbrennen fossiler Brennstoffe nicht eingestellt wird.

FDP-Stadtverordnete Lohmann-Begander kann dem Wort „Klimanotstand“ nicht zustimmen. Für sie müssen konkrete Projekte und Ideen benannt werden, die vor Ort umgesetzt werden können.

Für CDU-Stadtverordneten Pufke kann von Notstand keine Rede sein. Er verdeutlicht, was alles zu machen wäre, wenn der Notstand ausgerufen werden würde. Er warnt davor, dass mit dem Begriff „Notstand“ zukünftig vieles verhindert werden kann.

Der Verwaltungsvorlage ist zu entnehmen, was mit dem Begriff Klimanotstand gemeint ist, so SPD-Fraktionsvorsitzender Schäfer.

Abschließend erklärt Bürgermeister Schäfer, dass er ebenso Probleme mit dem Begriff Klimanotstand hat. In der Vergangenheit sind in Bergkamen schon viele Maßnahmen vorgenommen worden, die zur CO₂-Reduzierung beigetragen haben. Dies wird dem Rat jährlich berichtet. Trotzdem muss auch eine Kommune weiterhin Arbeitsplätze und neue Wohngebiete schaffen.

Abstimmung über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erweitert um folgende Punkte:

1. Die Kommune wird die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit bei jeglichen davon betroffenen Entscheidungen berücksichtigen und wenn immer möglich jene Entscheidungen prioritär behandeln, welche den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen.
2. Die Kommune orientiert sich für zukünftige Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels an den Berichten des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), insbesondere in Bezug auf Investitionen zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit abgelehnt
Ja 5 Nein 39

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen stellt fest, dass der globale Klimanotstand auch die Stadt Bergkamen erreicht hat und erklärt für unsere Stadt wie andere Städte auch den Klimanotstand. Die Stadt Bergkamen setzt damit ein deutliches Zeichen, dass die bisherige erfolgreiche städtische Klimapolitik weiterentwickelt werden muss.

Der Rat erkennt damit an, dass die Eindämmung des anthropogenen Klimawandels in der städtischen Politik eine hohe Priorität besitzt und bei allen Entscheidungen grundsätzlich zu berücksichtigen ist.

Der Rat beauftragt die Verwaltung, regelmäßig über laufende Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen zu berichten und im Rahmen des Monitorings bereits nach 5 Jahren die Zielerreichung zu überprüfen, um ggf. Maßnahmen anzupassen oder neue Maßnahmen festzulegen.

Die Anregung des Herrn Michael Stasch, Bergkamen, gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW (Anlage 1) sowie die Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands (Anlage 2) sind damit erledigt.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 32 Nein 12

Tagesordnungspunkt 5:**Bebauungsplan Nr. BK 119 "Maiweg"****1. Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB****2. Abwägung der vorgebrachten Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB****3. Beschluss der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB****Vorlage: 11/1593**

CDU-Stadtverordneter Pufke gibt für seine Fraktion zu Protokoll, dass die erstmals praktizierte verbindliche Regelung bezüglich der Vorgartengestaltung von ihrer Seite nicht mitgetragen wird (Beratung statt Bevormundung).

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. BK 119 „Maiweg“ im beschleunigten Verfahren gemäß § 13b Baugesetzbuch (BauGB) für den in der Anlage 1 gekennzeichneten Geltungsbereich. Der Geltungsbereich wird wie folgt begrenzt:
 - Im Nordwesten durch die südliche Seite des Flurstücks 581, die südliche und östliche Seite des Grundstücks Maiweg 2, die östliche Seite des Grundstücks Heinrichstraße 48 auf einer Länge von ca. 8,0 m, von dort rechtwinklig über den Maiweg und in einem Abstand von ca. 3,0 m parallel zu dem nördlich vorhandenen Gebäude Heinrichstraße 50a über das Flurstück 708 bis zur westlichen Seite des Flurstücks 709 sowie die östliche Seite des Flurstücks 708
 - im Norden durch die Südseite der Heinrichstraße
 - im Osten durch die Westseite der Nordfeldstraße und diese rechtwinklig querend bis zur südwestlichen Ecke des Grundstücks Heinrichstraße 68, die Westseite der Grundstücke Nordfeldstraße 120 und 123 sowie die Fläche der Nordfeldstraße zwischen diesen Grundstücken und die Westseite der Grundstücke Nordfeldstraße 121 und 117
 - im Süden durch die Nordseiten der Flurstücke 61 und 57 sowie der Verlängerung in deren Flucht über das Flurstück 644 und 130 bis zur östliche Seite des Flurstücks 119
 - im Westen durch die östliche Seite des Flurstücks 119
2. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt den Abwägungsvorschlag zum Verfahrensschritt der Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB entsprechend Anlage 3.
3. Der Rat der Stadt Bergkamen billigt den Entwurf zum Bebauungsplan Nr. BK 119 „Maiweg“ einschließlich Begründung entsprechend Anlagen 4 und 5 und beschließt die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Die Anlagen 1 und 3 bis 5 sind Bestandteil des Beschlusses und somit der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 6:**Umbenennung des westl. Teils der Schulstraße vom Kreisverkehr Schulstr./Kleiweg in "Grimberg"****Vorlage: 11/1595****Beschluss:**

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt, den Bereich des westlichen Abzweigs vom Kreisverkehr Schulstraße / Kleiweg der bisherigen Straße "Schulstraße" in "Grimberg" umzubenennen.

Der genaue räumliche Bereich ist im als Anlage beigefügten Lageplan schraffiert dargestellt.

Die Umbenennung der Straße ist gem. § 41 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG NRW) öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 7:**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.06.2019**

hier: Maßnahmen zur Reduzierung der Verkehrsbelastung auf der Schulstraße und weiterer innerörtlicher Straßen in Bergkamen durch Sperrung der Straßen Kleiweg, Gedächtnisstraße, Töddinghauser Straße nördlich des Rathauses und Bambergstraße

Vorlage: 11/1618

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen Grziwotz erläutert zunächst den Antrag seiner Fraktion.

Für SPD-Fraktionsvorsitzenden Schäfer macht es keinen Sinn, Verkehre auf andere Straßen zu verlagern. Der Prüfauftrag an die Verwaltung aus dem Jahr 2015 hat dies auch so gesehen.

Die L 821n ist auf den Weg gebracht und wird die Entlastung bringen, so CDU-Fraktionsvorsitzender Heinzel. Die alte rot-grüne Landesregierung hat es versäumt, diese Straße zu verhindern. Durch den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird den Bürgerinnen und Bürgern nur Sand in die Augen gestreut. Die von der Bürgerinitiative „L 821n nein“ aufgestellten Plakate mit dem Bild von Minister Wüst und Scharrenbach sind für ihn eine Unverschämtheit.

BergAUF-Fraktionsvorsitzende Thylmann begrüßt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DieGrünen.

Die Verwaltung hat bereits in der Vergangenheit geprüft, welche Entlastungsmöglichkeiten es gibt, ohne andere Straßen zusätzlich zu belasten, so FDP-Stadtverordnete Lohmann-Begander.

Bündnis 90/Die Grünen-Stadtverordneter Sparringa entgegnet dem CDU-Fraktionsvorsitzenden, dass die rot-grüne Landesregierung die Straße in der Priorität herabgestuft hat. Erst nach dem Regierungswechsel steht diese nun auf Priorität 1.

Die SPD-Fraktion hat laut Fraktionsvorsitzendem Schäfer immer gefordert, dass der Bau der L 821n nur Sinn macht, wenn die anderen Straßen verkehrslenkend entlastet werden.

CDU-Stadtverordneter Pufke stellt klar, dass nach der richterlichen Klarstellung die L 821 n die einzige baureife Straße in NRW ist. Dies hat der RVR auch mit den Stimmen der Grünen beschlossen.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters blickt abschließend auf die Untersuchung der Verwaltung bezüglich alternativer Verkehrskonzepte aus dem Jahr 2015 zurück. Hier konnte festgehalten werden, dass es bei den vorhandenen Straßen nur zur Verlagerung des Verkehrs kommen würde.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt, dass die im Betreff genannten Straßen für den Schwerlastverkehr gesperrt werden. Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von unter 7,5 t sollen hiervon ausgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit abgelehnt
Ja 5 Nein 39

Tagesordnungspunkt 8:

Antrag der SPD-Fraktion vom 24.06.2019

hier: Insektenwiesen für die Bergkamener Kreisverkehre

Vorlage: 11/1619

CDU-Stadtverordneter Pufke berichtet als Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Verkehr, dass ein Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion die Erweiterung um Wege- und Straßenbegleitgrün, Parks, Grünanlagen (ggf. auch Spielplätze und Schulhöfe) vorsieht. In der Ausschusssitzung hat es dann noch einen weiteren Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit Erweiterung um Dachbegrünung gegeben. Der Ausschuss hat dann protokollarisch festgestellt, dass der Antrag inkl. dieser beiden Ergänzungen nicht als verbindlicher, flächendeckender Durchführungsbeschluss, sondern vielmehr als Prüfauftrag an die Verwaltung zu verstehen ist.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters stellt klar, dass die Thematik in der Vergangenheit schon berücksichtigt wurde. Rund die Hälfte der städtischen Grünflächen sind bisher insektenfreundlich.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen beauftragt die Verwaltung, alle kommunalen Grünflächen, das heißt Kreisverkehre, Wege- und Straßenbegleitgrün, Parks, Grünanlagen (ggf. auch Spielplätze und Schulhöfe) sowie die Dachbegrünung mit insektenfreundlicher Bepflanzung zu versehen.

Dieser Auftrag ist nicht als verbindlicher, flächendeckender Durchführungsbeschluss, sondern vielmehr als Prüfauftrag an die Verwaltung zu verstehen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 9:**Antrag der SPD-Fraktion vom 27.06.2019****hier: Natürliche Bekämpfung von Eichenprozessionsspinnern****Vorlage: 11/1620**

SPD-Fraktionsvorsitzender Schäfer erklärt, dass es sich bei diesem Antrag um einen Prüfauftrag handelt, ob der Eichenprozessionsspinner auf natürlichem Weg bekämpft werden kann.

Bürgermeister Schäfer sieht es als Ergänzung zu den bisherigen Maßnahmen. Für die Zukunft muss überlegt werden, ob zum Beispiel der Baubetriebshof personell verstärkt werden muss. Er appelliert an die Bevölkerung die Warnschilder und Absperrungen ernst zu nehmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen beauftragt die Verwaltung, sich über die Wirksamkeit der Methode zur Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner der Stadt Groesbeek (NL) zu informieren. Sofern sich diese Methode als probate Alternative zur Bekämpfung von Eichenprozessionsspinnern herausstellt, wird die Verwaltung auf dieser Grundlage einen Maßnahmenplan zur natürlichen Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner erarbeiten und anwenden.

Dieser Auftrag ist als Prüfauftrag zu verstehen, ob der Eichenprozessionsspinner auf natürlichem Weg bekämpft werden kann.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 10:**Errichtung eines Ganzjahresbades in Bergkamen-Weddinghofen;****hier: Vorschlag der Gemeinschaftsstadtwerke GmbH (GSW) zur Badkonzeption****Vorlage: 11/1623**

CDU-Fraktionsvorsitzender Heinzel ist davon überzeugt, dass Bergkamen ein neues Bad benötigt. Mit dem eingereichten Antrag der CDU-Fraktion soll ein letzter Versuch unternommen werden, ein gemeinsames Bad mit der Stadt Kamen zu bauen. Wenn beide Kommunen neue Bäder bauen, kann das Ziel der Kostensenkung nicht erreicht werden.

Bürgermeister Schäfer stellt klar, dass er häufiger in der Vergangenheit die Frage des gemeinsamen Bades erfolglos angesprochen hat. Bis zum Baubeschluss muss für ihn die Frage des Konsortialvertrages geklärt sein.

Für SPD-Fraktionsvorsitzenden Schäfer fällt heute lediglich eine Entscheidung zur Projektsteuerung. Für ihn muss selbstverständlich die Frage der Finanzierung auch zu einem gewissen Zeitpunkt gestellt werden. Im Rat der Stadt Kamen ist der gleiche Antrag bereits abgelehnt worden. Diese Entscheidung ist zu respektieren, daher stimmt seine Fraktion dem Antrag der CDU-Fraktion nicht zu.

Für stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Bündnis 90/Die Grünen Grziwotz wird die Frage der Finanzierung der Dreh- und Angelpunkt sein. Sollte der heutigen Vorlage zugestimmt werden, so kann dies nicht mehr zurück genommen werden. Die Stadt Bergkamen ist erst seit kurzem aus der Haushaltssicherung, die Folgekosten für den Neubau sind zu hoch. Daher stimmt seine Fraktion dem CDU-Antrag zu.

BergAUF-Fraktionsvorsitzende Thylmann bemängelt an einer gemeinsamen Badlösung, dass hierdurch noch mehr Fahrwege produziert werden. Für ihre Fraktion ist es selbstverständlich, dass jede Kommune mindestens ein Bad hat. Die Frage der Finanzierung wäre einfacher, wenn die Stadt Bergkamen nicht durch Dritte verursachte Kosten tragen müsste.

FDP-Stadtverordnete Lohmann-Begander war von Anfang an für ein Zentralbad. Ihrer Meinung nach können sich Bergkamen und Kamen nicht jeder ein eigenes Bad leisten.

Bündnis 90/Die Grünen-Stadtverordneter Sparringa sieht die Gefahr der starken finanziellen Bindung, sodass man sich andere Dinge nicht mehr leisten kann.

Beigeordneter Ulrich erklärt, dass die finanzielle Verantwortung erst ab dem Baubeschluss beginnt. Bei der vorgesehenen Investitionssumme wehrt er sich zusammen mit Bürgermeister Schäfer gegen die von der Fraktion BergAUF eingebrachte Begrifflichkeit „Billiglösung“.

CDU-Fraktionsvorsitzender Heinzel betont, dass sich die CDU ein neues Bad wünscht. Die Betriebskosten sollten allerdings nicht steigen, damit die Gewinnausschüttung nicht gefährdet wird.

SPD-Stadtverordneter Mittmann stellt klar, dass seine Fraktion die Folgekosten im Blick hat. Mit dem heutigen Beschluss soll erst die Projektierung angegangen werden. Die SPD-Fraktion ist dann immer noch bereit die Reißleine zu ziehen.

Abstimmung über den Antrag der CDU-Fraktion

Der Rat der Stadt Bergkamen beauftragt den Bürgermeister Gespräche mit der Stadt Kamen aufzunehmen, um ein interkommunales Bad zu errichten. Über das Ergebnis der Prüfung soll nach der Sommerpause berichtet werden.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit abgelehnt
Ja 15 Nein 28

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen nimmt den Vorschlag der GSW zur Badkonzeption zur Kenntnis.

Die GSW wird gebeten, auf dieser Basis einen Architektenentwurf incl. Kostenschätzung zur weiteren Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 26 Nein 17

Tagesordnungspunkt 11:

**Ausbau einer Stellplatzanlage am Sportplatz "Schacht III";
hier: Zustimmung zur Bereitstellung einer erheblichen außerplanmäßigen Auszahlung
gemäß § 83 Abs. 2 GO NRW
Vorlage: 11/1624**

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr hat laut Mitteilung vom Vorsitzenden Pufke sich einstimmig dafür ausgesprochen, dass die vorgesehen Asphaltierung noch einmal wegen der kleinklimatischen Auswirkungen kritisch reflektiert wird (Pflanzstreifen, etc.).

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters erklärt, dass die Asphaltierung aufgrund der Folgekosten vorgeschlagen wurde. Er bietet an, die Prüfung von Alternativen mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Verkehr und dem Ortsvorsteher zu besprechen um nicht unnötig Zeit zu verlieren. Diesem Vorschlag wird nicht zugestimmt; die Alternativen sollen im Fachausschuss am 24.09.2019 vorgestellt werden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt bei der Buchungsstelle 12.54.02 / 0513.785200 „Ausbau Parkplatz Zum Schacht III“ eine erhebliche außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 225.000,00 €.

Die Deckung erfolgt durch die Buchungsstellen 12.54.02 / 0335.785200 „Umgestaltung Töddinghauser Straße“ und 12.54.02 / 0441.785200 „Fahrbahnerneuerung Nordfeldstraße“.

Die zeitliche und sachliche Unabweisbarkeit ergibt sich aus der Vorlage.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 12:**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 13:

Anfragen und Mitteilungen

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen Grziwotz fragt nach, ob bei der Verwaltung schon eine Antwort des Landesverkehrsministers zur Resolution des Rates zur L 821n eingegangen ist.

Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Peters antwortet, dass mit einer schriftlichen Antwort in der zweiten Juli-Hälfte gerechnet werden kann.

SPD-Stadtverordneter Weiß berichtet von einem aktuellen Gespräch mit dem Landesverkehrsminister. Danach ist seine Position zur L 821n eindeutig.

Roland Schäfer
Bürgermeister

Thomas Hartl
Schriftführer